

„Arbeit für den Frieden – Versöhnung über den Gräbern“



ist das Motto der Jugendbegegnungen des Volksbundes.

Die Erziehung zu einem friedlichen Miteinander heute und in der Zukunft ist gleichzeitig eines der wichtigsten Ziele der Schulen – im Bildungsplan 2004 des Landes Baden-Württemberg ist die Friedenserziehung in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern verankert.

Wir bieten allen Schulen und anderen Bildungseinrichtungen unsere Unterstützung in ihrem Auftrag der Friedenserziehung sowie im Bereich der historisch-politischen Bildung an.

Unsere Angebote in der Schularbeit für Sie:

- Information über den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. und dessen Jugend- und Schularbeit sowie Durchführung von Informationsveranstaltungen
- Bereitstellung pädagogischer Handreichungen und Unterrichtsmaterialien zu historisch-politischen und friedenspädagogischen Themen
- Klassen- und Projektfahrten in die Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten des Volksbundes im In- und Ausland: Golm (Deutschland), Ysselsteyn (Niederlande), Lommel (Belgien) und Niederbronn-les-Bains (Frankreich)
- Bereitstellung der Schulausstellung „Was heißt hier Frieden?!“
- (Schul-)Projekte zu friedenspädagogischen sowie historisch-politischen Themen, auch im Bereich des sozialen Engagements
- Lehrerfortbildungen und Lehrerinformationsfahrten in die Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten des Volksbundes
- Angebote für Studienseminare und Hochschulen, z.B. Vortragsangebot

Hier eine Auswahl unserer Projektmöglichkeiten:

A: Gräbersuche online

Es besteht die Möglichkeit, über die Gräbersuche online auf der Internetseite des Volksbundes herauszufinden, wo die Toten der Weltkriege und der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft ihre letzte Ruhestätte gefunden haben. Ansatzpunkte für die Recherche können (die eigenen) Nachnamen, Geburtsorte oder auch Gedenktafeln bzw. Mahnmale mit den Namen von Kriegsoffizieren sein. Die virtuelle Spurensuche kann durch Recherchen in Archiven oder durch Kontakt zu noch lebenden Angehörigen oder Zeitzeugen ergänzt werden.

B: Denkmal vor Ort

In vielen Gemeinden gibt es Denkmäler, die in irgendeiner Form an die beiden Weltkriege erinnern. Darauf greift das Projekt „Denkmal vor Ort“ zurück. Ziel ist es dabei, sich einem örtlichen Denkmal und damit der Geschichte der Region anzunähern, diese aktiv zu erkunden und kritisch zu hinterfragen. Geschichte wird dabei im eigenen Lebensbereich und im alltäglichen Bewusstsein erfahrbar und reflektierbar. Das Projekt sensibilisiert die Schüler für Geschichte und Erinnerungskultur sowie für aktuelle Themen der Gegenwart und Zukunft. Auch die Gräbersuche online kann in das Projekt „Denkmal vor Ort“ integriert werden.

C: Informationstafeln zu Kriegsgräberstätten

Schulklassen und andere Gruppen können in einem Projekt an der Erstellung von Informationstafeln mitwirken, die an Kriegsgräberstätten aufgestellt werden sollen, um auf deren Geschichte und das Schicksal der dort Bestatteten hinzuweisen. Das Projekt zielt darauf, den Schülerinnen und Schülern die Geschichte in ihren Heimatorten und die Folgen von Krieg und Gewaltherrschaft nahe zu bringen. Die gemeinsame Hinarbeit auf das „Produkt Informationstafel“ kann dabei für die Schüler Anreiz sein, sich in die Arbeit mit Quellen, Literatur, Zeitzeugenberichten,... zu vertiefen.

D: Mitgestaltung des Volkstrauertags

Gedenktage wie der Volkstrauertag sind immer wieder Anlass, sich über Krieg und Frieden, Rassismus und die Verfolgung während des Nationalsozialismus Gedanken zu machen. Die bewusste Wahrnehmung der leidvollen Geschichte der beiden Weltkriege und des Nationalsozialismus ist Aufgabe aller in unserer Gesellschaft Verantwortung tragenden Kräfte. Dies gilt besonders für den Erziehungsauftrag der Schulen. Der Volkstrauertag bietet die Möglichkeit zur aktiven Friedensarbeit. Schüler und Schülerinnen können daran mitwirken und ihre eigenen Gedanken und Impulse einbringen.

E: Teilnahme an der Haus- und Straßensammlung

In der Zeit zwischen Allerheiligen und dem Volkstrauertag findet die Haus- und Straßensammlung des Volksbundes statt. Da der Verein in seiner Arbeit zu einem Großteil auf Spenden angewiesen ist, nimmt die Sammlung einen wichtigen Stellenwert ein. In einigen Orten engagieren sich Schulklassen und andere Jugendgruppen bei der Sammlung. Die Teilnahme an der Haus- und Straßensammlung sowie die Mitgestaltung des Volkstrauertages fallen in den Bereich des „Sozialen Engagements“ und können daher im Rahmen der Projekte der Schulen anerkannt werden.

F: Aktion Rote Hand gegen den Einsatz von Kindersoldaten

Am 12. Februar 2002 trat das Fakultativprotokoll zur UN-Kinderrechtskonvention in Kraft, das die Beteiligung von Kindern an bewaffneten Konflikten betrifft. Es verbietet den Einsatz von Kindern als Soldaten, dennoch werden weltweit immer noch geschätzt über 250.000 Minderjährige in Kriegen der Erwachsenen ausgebeutet. Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. engagiert sich gegen den Missbrauch von Kindern als Soldaten, indem er sich an der weltweiten Aktion Rote Hand beteiligt. Die Aktion Rote Hand hat das Ziel, mit tausenden roten Handabdrücken die Verantwortlichen zum Handeln zu bewegen. Sie kann in Ihrer Schule initiiert und z.B. mit einem Projekttag zum Thema Kindersoldaten durchgeführt werden.

Jugend- und Schularbeit im Landesverband Baden-Württemberg

Der Volksbund ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und betreibt seit 1953 als einziger Kriegsgräberdienst der Welt eine eigene Jugend- und Schularbeit.

Das Ziel dieser wichtigen Zukunftsaufgabe ist es, junge Menschen an die friedenspädagogische Arbeit des Volksbundes heranzuführen, über die Auseinandersetzung mit Geschichte für die Folgen und Ursachen von Krieg und Gewalt zu sensibilisieren sowie aktuelle Herausforderungen des Zusammenlebens in Gegenwart und Zukunft in den Blick zu nehmen. Ausgangspunkt sind dabei Kriegsgräber und Kriegsgräberstätten, an denen noch heute die Auswirkungen von Krieg und Gewalt sichtbar und gegenwärtig sind. Sie sind Orte der persönlichen Trauer, Orte des individuellen und kollektiven Erinnerns und Gedenkens und Mahnmale für den Frieden zugleich. Als Lernorte der Geschichte nehmen sie in unserer Jugend- und Schularbeit eine wichtige Rolle ein.

Bei Fragen sowie Interesse an Zusammenarbeit und Unterstützung kontaktieren Sie uns bitte in unserer Landesgeschäftsstelle in Konstanz.

Kontakt:

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.
Landesverband Baden-Württemberg

-Schulreferat-

Sigismundstraße 16
78462 Konstanz

Tel.: 07531-9052-19
Mail: christine.keller@volksbund.de



Oder Sie schauen auf unserer Homepage www.volksbund.de vorbei!
Dort erfahren Sie noch mehr über unsere Arbeit.